

Vergleich zu Werken von
ANTON ROMAKO



ANTON ROMAKO, Schloss Grellenstein, 1885/86
Leopold Museum, Wien
ehemals Sammlung Ing. Moric Eisler

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

EINIGUNG BEI VERGLEICHsverhandlungen

zu Werken von Anton Romako aus der ehemaligen Sammlung Ing. Mořic Eisler

Einigung zu den Werken von Anton Romako »Schloss Greillenstein« (Leopold Museum, Inv. 736) und »Gräfin Kuefstein an der Staffelei« (Leopold Museum, Inv. 737) mit den Rechtsnachfolgern nach Ing. Mořic Eisler.

ANTON ROMAKO, Schloss Greillenstein, 1885/86
Leopold Museum, Wien, Inv. 736
ehemals Sammlung Mořic Eisler



Einen positiven Abschluss bei den Verhandlungen in diesem Fall kann die Leopold Museum-Privatstiftung vermelden: Nach intensiven Bemühungen konnte eine Einigung mit den Rechtsnachfolgern nach Ing. Mořic Eisler erzielt werden. Die Leopold Museum-Privatstiftung verpflichtet sich dabei freiwillig zu einer Zahlung an die Rechtsnachfolger.

Das Leopold Museum freut sich über diese weitere Einigung. Der Vorstand der Stiftung und der Vertreter der Rechtsnachfolger sprechen unisono von einer »fairen und gerechten Lösung«.

Ing. Mořic Eisler (geb. 1889, verstorben 1971) war Bauunternehmer, Designer und Kunstsammler in Brünn/Brno. Während der Zeit der nationalsozialistischen Besetzung der Tschechoslowakei wurde die Kunstsammlung Eislers von der Gestapo beschlagnahmt. Die beiden Gemälde kamen in der Folge in den Wiener Kunsthandel. »Schloss Greillenstein« kam in den Besitz eines Linzer Arztes. In den späten 1980er Jahren kaufte Dr. Rudolf Leopold das Bild von der Kunsthandlung Giese & Schweiger in Wien.

ANTON ROMAKO, Gräfin Kuefstein an der Staffelei, 1885/86
Leopold Museum, Wien, Inv. 737
ehemals Sammlung Mořic Eisler



»Gräfin Kuefstein an der Staffelei« erwarb Rudolf Leopold in den frühen 1950er-Jahren vom Kunsthändler Wolfgang Gurlitt. Beide Werke brachte Rudolf Leopold 1994 in die Leopold Museum-Privatstiftung ein.

Nachdem die Werke zweifelsfrei Eigentum der Leopold Museum-Privatstiftung sind, sie aber Mořic Eisler entzogen und nicht rückgestellt wurden, war es dem Leopold Museum ein wichtiges Anliegen, eine gemeinsame Lösung mit den Rechtsnachfolgern nach Mořic Eisler zu finden.

Unseren Verhandlungspartnern ist zu danken, dass sie bereit waren, ihrerseits zu dieser fairen und gerechten Lösung beizutragen.

Die Werke werden künftig der Öffentlichkeit zugänglich sein und mit einem Begleittext versehen, der an die bewegende Geschichte der Bilder und das Schicksal Mořic Eislers erinnert.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

BEGLEITTEXT ZUM
GEMÄLDE »SCHLOSS
GREILLENSTEIN«:

ANTON ROMAČO

(Atzgersdorf, Wien 1832 – 1889 Wien)

Schloss Greillenstein, 1885/86

Greillenstein Castle

Öl auf Holz

Oil on wood

Inv. 736

Ing. Mořic Eisler (geb. 1889, verstorben 1971) war Bauunternehmer, Designer und Kunstsammler in Brünn/Brno. Während der Zeit der nationalsozialistischen Besetzung der Tschechoslowakei wurde die Kunstsammlung Eislers von der Gestapo beschlagnahmt. »Schloss Greillenstein« kam in der Folge in den Wiener Kunsthandel, wechselte dann in den Besitz eines Linzer Arztes. In den späten 1980er Jahren kaufte Dr. Rudolf Leopold das Bild von der Kunsthandlung Giese & Schweiger in Wien, das er 1994 in die Leopold Museum-Privatstiftung einbrachte.

Nachdem das Werk zweifelsfrei Eigentum der Leopold Museum-Privatstiftung ist, es aber Mořic Eisler entzogen und nicht rückgestellt wurde, war es dem Leopold Museum ein wichtiges Anliegen, eine gemeinsame Lösung im Sinne eines fairen und gerechten Vorgehens mit den Rechtsnachfolgern nach Mořic Eisler zu finden.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorný
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

BEGLEITTEXT ZUM
GEMÄLDE
»GRÄFIN KUEFSTEIN
AN DER STAFFELEI«:

ANTON ROMAČO

(Atzgersdorf, Wien 1832 – 1889 Wien)

Gräfin Kuefstein an der Staffelei, 1885/86
Countess Kuefstein at the Easel

Öl auf Holz
Oil on wood

Inv. 737

Ing. Mořic Eisler (geb. 1889, verstorben 1971) war Bauunternehmer, Designer und Kunstsammler in Brünn/Brno. Während der Zeit der nationalsozialistischen Besetzung der Tschechoslowakei wurde die Kunstsammlung Eislers von der Gestapo beschlagnahmt. »Gräfin Kuefstein an der Staffelei« kam in der Folge in den Wiener Kunsthandel. Rudolf Leopold erwarb das Werk in den frühen 1950er Jahren vom Kunsthändler Wolfgang Gurlitt und brachte es 1994 in die Leopold Museum-Privatstiftung ein.

Nachdem das Werk zweifelsfrei Eigentum der Leopold Museum-Privatstiftung ist, es aber Mořic Eisler entzogen und nicht rückgestellt wurde, war es dem Leopold Museum ein wichtiges Anliegen, eine gemeinsame Lösung im Sinne eines fairen und gerechten Vorgehens mit den Rechtsnachfolgern nach Mořic Eisler zu finden.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorný
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org
